

## Stubereinheit

Um den Hund stuberein zu bekommen, ist ein gutes Management das A und O. Nach jedem Fressen, Trinken, Spielen und Schlafen sollte man mit dem Welpen nach draußen gehen. Idealerweise an einem Platz wo er sich lösen kann (z.B. Wiese, Grünstreifen etc.). Nachdem er sich gelöst hat, lobe ihn ganz doll. Der Welpe soll ja lernen, dass es sich lohnt und aufregend ist, das Geschäft draußen zu verrichten!

Außerdem sollte man Anzeichen wie, im Kreis drehen, zur Tür laufen, unruhig werden oder einen geeigneten Platz für das Geschäft aufsuchen im Auge behalten. Zeigt der Hund eine dieser Anzeichen, ist es sehr wahrscheinlich, dass er mal muss. Dann sollte man mit dem Hund raus gehen! Am besten man klemmt sich den Welpen schnell unter den Arm (das geht meist zügiger) und geht schnell raus.

Um diese Anzeichen überhaupt zu bemerken, ist es wichtig, dass der Hund im eigenen Umfeld ist. Hat man ein großes Haus oder eine große Wohnung, wo der Hund schnell mal verschwinden kann um heimlich sein Geschäft verrichten zu können, wird es schwierig, den Hund stuberein zu bekommen. Darum sollte man sich angewöhnen die Türen zu schließen bzw. alternativ Kindergitter zu platzieren, damit der Hund nicht heimlich verschwinden kann.

Selbiges Problem hat man in der Nacht v.a. dann, wenn der Hund nicht im gleichen Raum schläft. Es empfiehlt sich daher, dass der Hund im selben Raum wie der Hundebesitzer schläft, damit man die Chance hat, es zu bemerken und frühzeitig mit dem Hund rauszugehen zu können. Alternativ kann der Hund in einer Box schlafen **VORAUSGESETZT** der Hund hat **vorab** über ein positiv aufgebautes Boxentraining schon gelernt, gerne in der Box zu verweilen und dort zu schlafen. **Ansonsten ist dieser Tipp zu vernachlässigen!** Der Vorteil darin besteht, dass gut sozialisierte Hunde ungern dort hin machen, wo sie schlafen und sich daraufhin melden.

Sollte trotzdem einmal ein Malheur passieren, wird dieses kommentarlos mit einem Reiniger (um den Geruch zu entfernen) oder Essig entfernt.

**Tipp:** Viele Hund vergessen draußen oft, dass sie eigentlich aufs Klo gehen wollten, da rundherum viele aufregende Dinge und Gerüche zu entdecken sind. Gerade wenn es ums Pinkeln geht, gibt es hier einen kleinen Trick. Wenn der Hund bereits ein Weilchen in der Familie lebt, kann man schon sehr gut einschätzen, wann sich der Hund beim Gassi zum Pinkeln hinhocken wird. Man bekommt quasi einen Blick dafür. Kurz bevor der Hund sich also hinhockt um zu pinkeln sagt man ein Wort wie „Lacki“, „Mach Pipi“ etc. (such dir ein „Kommando“ aus). Dieses sagst du nun jedes Mal kurz bevor der Hund pinkelt. Dadurch konditionierst du deinen Hund. Wenn der Hund das nächste Mal raus muss, draußen aber vergisst zu Pinkeln, kannst du ihn mit deinem Kommando daran erinnern. 😊 Gut aufgebaut, kann das sogar so gut funktionieren, dass der Hund auf Kommando pinkelt, obwohl er gar nicht dringend muss.

Dieser Trick funktioniert u.U. auch für das große Geschäft. Probierst einfach aus! 😊

